

Peter H. Schlechtriem †

Prof. Dr. Ingeborg Schwenzer, LL.M., Basel

Am 23. 4. 2007 ist Professor Dr. iur. Dres. h.c. *Peter H. Schlechtriem*, M.C.L., im Alter von 74 Jahren verstorben. Die deutsche und internationale Rechtswissenschaft hat einen ihrer hervorragendsten Vertreter verloren, der die Entwicklung des deutschen Zivilrechts, vor allem aber auch der Rechtsvereinheitlichung in und außerhalb Europas, entscheidend beeinflusst und als Lehrer Generationen von jungen Juristen in ihrem Werdegang und ihren Wertungen geprägt hat.

Geboren am 2. 3. 1933 in Jena, studierte *Peter Schlechtriem* zunächst in Hamburg. Nach erstem und zweitem Staatsexamen promovierte er im Jahre 1964 bei *Horst Müller* in Freiburg i.Br. und wurde gleichzeitig Assistent bei *Ernst v. Caemmerer*. Nach dem Erwerb des Grades eines Master of Comparative Law an der University of Chicago Law School habilitierte sich *Peter Schlechtriem* in Freiburg i.Br. bei *Ernst v. Caemmerer* mit einer rechtsvergleichenden Arbeit über die Konkurrenz von Ansprüchen aus Vertrag und Delikt. 1971 folgten Rufe nach Erlangen und Heidelberg. Von 1971 bis 1977 wirkte *Peter Schlechtriem* als ordentlicher Professor an der Universität Heidelberg und leitete dort das Institut für Ausländisches und Internationales Privatrecht. Im Jahre 1977 nahm er einen Ruf an die Universität Freiburg i.Br. an. Als Nachfolger seines stets verehrten akademischen Lehrers *Ernst v. Caemmerer* war er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2000 Direktor des Instituts für Ausländisches und Internationales Privatrecht, Abteilung I. Einen ehrenvollen Ruf an die Universität Wien im Jahre 1984 lehnte er ab. Seine internationale Reputation belegen Gastprofessuren im gesamten europäischen Ausland, in den USA und Neuseeland sowie Ehrendoktorwürden der Universitäten Basel/Schweiz und Tartu/Estland.

Schwerpunkt des uvres von *Peter Schlechtriem* ist das Obligationenrecht, neben dem deutschen Schuldrecht in ganz besonderem

Schwenzer: Peter H. Schlechtriem † (NJW 2007, 1796)

1797

Maße die Rechtsvergleichung und die Rechtsvereinheitlichung in diesem Gebiet. Seine Lehrbücher zum Schuldrecht haben die Entwicklung des deutschen Schuldrechts maßgeblich beeinflusst und einer großen Leserschaft die Augen geöffnet für Grundstrukturen des Obligationenrechts und eine an Sachfragen und der Herausarbeitung von Interessen orientierte Rechtswissenschaft. Mit dem Namen *Peter Schlechtriem* untrennbar verbunden ist das UN-Kaufrecht (CISG). Auf der Wiener Konferenz war er als Vertreter der Wissenschaft Mitglied der Deutschen Delegation. Der führende deutsch- und englischsprachige Kommentar zum CISG trägt seinen Namen. Sein Lehrbuch zum Internationalen UN-Kaufrecht, dessen 4. Auflage *Peter Schlechtriem* noch zur Gänze selbst bearbeitete und dessen Erscheinen er vor wenigen Wochen noch miterleben durfte, wurde in zahlreiche andere Sprachen übersetzt und setzt weltweit Maßstäbe. Wie kein anderer hat damit *Peter Schlechtriem* nicht nur zur Rechtsvereinheitlichung, sondern auch zur einheitlichen Anwendung und Auslegung des CISG beigetragen. Einen ganz besonderen Verdienst hat sich *Peter Schlechtriem* auch um das Bereicherungsrecht erworben. Beginnend mit grundlegenden Arbeiten zum internationalen Bereicherungsrecht über seine klare Linien aufzeigende Kommentierung dieser Materie im „*Jauernig*“ und die Herausgabe des Bandes „Restitution - Unjust Enrichment and Negotiorum Gestio“ im Rahmen der International Encyclopedia of Comparative Law bis hin zu den beiden großartigen Bänden „Restitution und Bereicherungsausgleich“ ist es *Peter Schlechtriem* auch hier gelungen, in sorgfältigster, meisterhafter Rechtsvergleichung die Sachprobleme herauszuschälen, die gerade in diesem Gebiet unter dicken Krusten nationaler Dogmatik meist kaum mehr auszumachen waren.

In zahlreichen Kommissionen und Gremien auf nationaler und internationaler Ebene hat *Peter Schlechtriem* die Rechtsvereinheitlichung in ganz entscheidendem Maße befördert und geprägt. Zu nennen sind hier nur seine Mitarbeit in der UNIDROIT Working Group, der Study Group for a European Civil Code und vor allem auch dem CISG Advisory Council, den er als Vorsitzender gerade in der Anfangsphase prägte. Auch das Ausland - von den osteuropäischen Staaten bis zu den Vereinigten Staaten - hat immer wieder bei Reformprojekten auf den fachkundigen Rat *Peter Schlechtriems* zurückgegriffen.

Peter Schlechtriems wissenschaftliches Wirken, aber auch seine persönliche Ausstrahlung haben in Verehrung und herzlicher Zuneigung wurzelnde Freundschaften begründet, die unter anderem in einer großen Festschrift zum 70. Geburtstag und einer aus einem Symposium zum 65. Geburtstag hervorgegangenen „kleinen“ Festschrift zum Ausdruck gebracht worden sind.

Bis zuletzt hat *Peter Schlechtriem* sein wissenschaftliches Werk fortgesetzt, einige grundlegende Beiträge vor allem zum CISG werden erst postum erscheinen. Bis unmittelbar vor seinem Tod hat *Peter Schlechtriem* das persönliche und fachliche Gespräch mit Schülern, Freunden und Kollegen gesucht, und man durfte stets darauf vertrauen, bei ihm ein offenes Ohr für alle fachlichen und persönlichen Fragen zu finden. Die Trauer über seinen Tod wird begleitet von der Gewissheit, dass nicht nur sein Werk weiter wirken wird, sondern auch seine Persönlichkeit bei allen, die dankbar sind, ihm begegnet zu sein und ihn auf seinem Lebensweg ein kürzeres oder längeres Stück begleitet zu haben.